

Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Bestandsaufnahme und Ausblick



Psychosozial-Verlag

Heinz-Jürgen Voß (Hg.)
Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

BAND 28
ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT
Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft
an der Hochschule Merseburg

Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Bestandsaufnahme und Ausblick

Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner,
Christel Baltes-Löhr, Karoline Bischof, Maika Böhm,
Peer Briken, Jürgen Budde, Ulrike Busch, Anja Henningsen,
Dagmar Herzog, Olaf Hiort, Paul Martin Holterhus,
Wolfgang Kostenwein, Rüdiger Lautmann, Silja Matthiesen,
Timo O. Nieder, Laura Pietras, Ilka Quindeau,
Udo Rauchfleisch, Esther Elisabeth Schütz,
Katinka Schweizer, Uwe Sielert, Volkmar Sigusch,
Kurt Starke, Harald Stumpe, Stefan Timmermanns,
Elisabeth Tuider, Bettina Weidinger und Konrad Weller

Psychosozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE). Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Originalausgabe

© 2021 Psychosozial-Verlag, Gießen
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Wassily Kandinsky, *Schwere Kreise (Heavy Circles)*, 1927
Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
ISBN 978-3-8379-3016-0 (Print)
ISBN 978-3-8379-7697-7 (E-Book-PDF)
ISSN 2367-2420 (Print)
<https://doi.org/10.30820/9783837976977>

Inhalt

Zum Geleit	9
-------------------	---

Dagmar Herzog

Die deutschsprachige Sexualwissenschaft	13
--	----

Eine Einleitung

Heinz-Jürgen Voß

I Eröffnungen

Paradoxale Verhältnisse	21
--------------------------------	----

Volkmar Sigusch

Sexualität und Sexualwissenschaft 2050	37
---	----

Eine rationale Vision

Rüdiger Lautmann

Empirische Sexualforschung Ost: Die Partnerstudien	55
---	----

Interdisziplinär – komplex – langzeitlich

Kurt Starke

II Forschungsgebiete der Sexualwissenschaft im Wandel

Was erzählen uns Zahlen über Sexualität?	101
---	-----

Kontinuität und Wandel

in der empirischen quantitativen Sexualforschung

Silja Matthiesen & Laura Pietras

Familienplanung im Wandel	123
<i>Ulrike Busch</i>	
Sexuelle Selbstbestimmung	
Jugendlicher im digitalen Wandel	153
<i>Maika Böhm & Jürgen Budde</i>	
Das Ringen um Gewissheiten	175
Zu Normalität und Normativität des Sexuellen	
<i>Elisabeth Tuider</i>	
Kann die Psychoanalyse	
noch etwas zur Sexualwissenschaft beitragen?	191
<i>Ilka Quindeau</i>	
 III Regionale Besonderheiten sexualwissenschaftlicher Entwicklungen	
Entwicklungen und Perspektiven der Sexualwissenschaft in der Schweiz	211
<i>Udo Rauchfleisch</i>	
Sexualwissenschaft? In Österreich?	229
Eine essayistische Spurensuche in einem »Entwicklungsland«	
<i>Josef Christian Aigner</i>	
Sexualwissenschaft in Österreich – Eine Bestandsaufnahme	247
<i>Wolfgang Kostenwein & Bettina Weidinger</i>	
Drei Schritte vor und am besten keinen einzigen Schritt zurück	267
Luxemburgische Perspektiven auf gesellschaftliche Diskurse zu Sexualität	
<i>Christel Baltes-Löhr</i>	

Die vergessene DDR-Sexualwissenschaft	299
Eine persönliche Reminiszenz und Impulse für die Zukunft	
<i>Harald Stumpe</i>	
IV Geschlecht und Sexualität zwischen Psyche und Körper	
Diverse Körper, diverse Identitäten	321
Zur Anerkennung von Varianten der Geschlechtsentwicklung	
<i>Katinka Schweizer</i>	
Wenn Weltbilder ins Wanken geraten	345
Die Sexualwissenschaft im Kontext von Trans	
<i>Timo O. Nieder</i>	
Geschlechter, Intersex, DSD – woher, wohin?	367
<i>Paul Martin Holterhus & Olaf Hiort</i>	
Konsens als Merkmal paraphiler Störungen	393
<i>Peer Briken</i>	
Körperlichkeit ist Basis jeder Sexualität	407
Ein Plädoyer für sexualwissenschaftliche Studien zu Körper und Sexualität	
<i>Esther Elisabeth Schütz</i>	
Wissenschaftliche Grundlagen des Sexocorporel	423
<i>Karoline Bischof</i>	
V Sexualwissenschaft, Sexualpädagogik und Qualifizierung	
Von Sexualwissenschaft und Sexualpädagogik	449
<i>Konrad Weller</i>	

Wie ich als Erziehungswissenschaftler Sexualpädagogik konzipiere und was ich mir von der Sexualwissenschaft wünsche	473
<i>Uwe Sielert</i>	
Sexuelle Bildung sowie sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit	499
<i>Stefan Timmermanns</i>	
Sexuelle Bedürfnisse als Ausgangspunkt einer menschenrechtsorientierten Sozialen Arbeit – »nach bestem Wissen und Gewissen«	513
<i>Anja Henningsen</i>	